

## **Bericht zur 12. Beiratssitzung des *FID Romanistik* am 30.05.2022**

Die 12. Beiratssitzung des FID Romanistik fand am 30.05.2022 als Videokonferenz statt. Neben den Beiratsmitgliedern nahmen Herr Prof. Robert Zepf (SUB Hamburg), Herr Markus Trapp (SUB Hamburg), Frau Dr. Doris Grüter (ULB Bonn) und Herr Johannes von Vacano (ULB Bonn) als Gäste teil. Zentrale Themen der Sitzung waren die Arbeiten der vergangenen Monate und ein neuer Projektansatz in Bezug auf das Forschungsdatenmanagement in der Romanistik.

### *Öffentlichkeitsarbeit und Vernetzung*

Zu Beginn ging es um die Öffentlichkeitsarbeit des FID. Hierfür wurden unter anderem die etablierten Social-Media-Kanäle – das FID-Blog und Twitter – genutzt. Auch bei Veranstaltungen der Fachcommunity, dem Italianistentag in München sowie dem Forum Junge Romanistik (FJR) in Wien, wurden die Angebote des FID vorgestellt bzw. wieder in Erinnerung gerufen: bei der DIV-Mitgliederversammlung durch Prof. Dr. Fesenmeier und beim FJR durch den Mittelbauvertreter des DRV, Dr. Jonas Hock. Für den anstehenden Frankoromanistentag im September diesen Jahres wurde ein ähnliches Verfahren vorgeschlagen. Gleichzeitig wurde an die Vorteile einer Anwesenheit in Präsenz (u. U. auch mit einem eigenen Stand) sowie des persönlichen informellen Austausches erinnert und die Absicht formuliert, entsprechende Formate wiederzubeleben, sobald die pandemiebedingten Einschränkungen wegfallen.

Im Hinblick auf die Vernetzung mit anderen Fachinformationsdiensten wurde von einem Netzwerktreffen der philologischen FID berichtet, auf dem Möglichkeiten der Zusammenarbeit diskutiert und gemeinsame Probleme adressiert werden konnten. Konkrete Kooperationen über die bereits bestehenden hinaus sind mit dem *FID Linguistik* bezüglich der Bereitstellung von Daten sowie mit dem *FID Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft* mit Blick auf die Öffentlichkeitsarbeit geplant.

Thematisiert wurden zudem die jüngsten Entwicklungen hinsichtlich der NFDI bzw. des geisteswissenschaftlichen Konsortiums *Text+*, die vom FID auch in den letzten Monaten weiter verfolgt wurden, u. a. im Rahmen eines Community-Treffens mit den an *Text+* beteiligten Akteuren.

Schließlich wurde das Projekt „GND mul“<sup>1</sup> der Deutschen Nationalbibliothek angesprochen, durch das die Verknüpfung von Begriffen der in deutschen Bibliotheken eingesetzten *Gemeinsamen Normdatei* (GND) mit den jeweiligen Entsprechungen aus den Normdateien anderer Nationalbibliotheken vorangetrieben werden soll. Für die Romanistik ist das Projekt vor dem Hintergrund der mehrsprachigen Sacherschließung von großem Interesse, insbesondere mit Blick auf die daraus erwachsenden Möglichkeiten, in Suchsystemen, die die GND verwenden, auch mit den fremdsprachlichen Begriffen suchen und perspektivisch über die verknüpften Normdaten bis in die Kataloge

---

<sup>1</sup> <https://wiki.dnb.de/display/GND/GND-mul>

der anderen Bibliotheken navigieren zu können. Die aktuelle Unterstützung des Projektes seitens des FID betrifft v. a. die Verknüpfungen zu den italienischen und spanischen Normdateien.

### *FID-Lizenzen*

Die FID-Mitarbeiter\*innen berichteten vom Stand der aktuellen Verhandlungen zu elektronischen Medien. Für die Hispanistik wurde bereits ein umfangreiches E-Book-Paket des *Vervuert*-Verlages mit Titeln aus den Jahren 2019 und 2020 freigeschaltet, und ein entsprechendes Paket für 2018 sowie das Archiv befinden sich in Vorbereitung. Ebenso in Arbeit ist eine Erweiterung des italienischen Zeitschriftenpaketes von *Torrossa*. Im Bereich des Französischen laufen die *Textes littéraires français* von Droz bereits weiter und die Ausweitung des E-Book-Angebotes von *Numérique Premium* und des Zeitschriftenpaketes von CAIRN wird in Kürze umgesetzt. Darüber hinaus geplant ist die Lizenzierung der kostenpflichtigen Datenbanken von *The ARTFL Project*.<sup>2</sup>

### *FID-Portal*

Ebenfalls angesprochen wurden die Arbeiten am Portal des FID. In den letzten Monaten konnten neue Quellen in das Suchportal eingebunden werden, so etwa der Rezensionsteil der *Bibliographie der Hispanistik* und das Pressearchiv des Deutsch-Französischen-Instituts (dfi) in Ludwigsburg.<sup>3</sup> Gleichzeitig wurden umfangreiche Arbeiten im Hintergrund vorgenommen. Diese betreffen die technische Infrastruktur, eine Modernisierung von Benutzerführung und Layout sowie die Überprüfung der Barrierefreiheit (BITV-Prüfung).

### *Informationsangebot*

Die FID-Mitarbeiter\*innen präsentierten eine neue Informationsseite<sup>4</sup> zu Evaluierungsmethoden bzw. –metriken für das wissenschaftliche Publizieren, welche die Diskussionsergebnisse der vorherigen Beiratssitzung zu diesem Thema gebündelt darstellt. Anschließend fand ein reger Austausch bezüglich der Möglichkeiten statt, zentrale Informationen auf den Webseiten des FID auch auf Englisch bzw. in romanischen Sprachen bereitzustellen.

### *Teilprojekt Open-Access-Publizieren*

Der Hamburger FID-Mitarbeiter referierte die Fortschritte bei der Einrichtung des Repositoriums für romanistische Publikationen im Open Access (OA). Die inzwischen lauffähige Software wird in einem ersten Schritt mit OA-Publikationen von Verlagen befüllt, die sich im Vorfeld dazu bereiterklärt haben. Dafür wird momentan an der Automatisierung der entsprechenden Einspielungsmöglichkeiten gearbeitet.

---

<sup>2</sup> <https://artfl-project.uchicago.edu/content/subscription-databases>

<sup>3</sup> Die aktuelle Liste ist einsehbar unter <https://fid-romanistik.de/researchwerkzeuge/suchportal-des-fid-romanistik/suchraum> (Stand Juli 2022).

<sup>4</sup> <https://fid-romanistik.de/researchwerkzeuge/online-tutorials/tutorial-recherche-und-wissenschaftliches-arbeiten/zur-diskussion-um-metriken-und-evaluierungsverfahren>

Im Anschluss drehte sich die Diskussion um OA-Förderprogramme für Hochschulen und die Möglichkeiten des FID, darüber zu informieren. Neben dem Blog, das bereits dafür genutzt wird, sind weitere partizipative Formate geplant, um für das Thema zu sensibilisieren und dabei zu helfen, relevante Informationen in die romanistische Fachcommunity zu tragen. Der Beirat sah hier auch die Fachverbände in der Pflicht, bei der Kommunikation tätig zu werden.

### *Teilprojekt Forschungsdatenmanagement*

Die FID-Mitarbeiter\*innen stellten Überlegungen zu einer neuen Projektidee vor, die auf ein Schulungs- und Beratungsangebot zur Unterstützung der Romanistik im Bereich Forschungsdatenmanagement (FDM) abzielt. In der Diskussion wurden zentrale Fragen aufgeworfen, etwa:

- Wie fachspezifisch muss bzw. kann ein Unterstützungsangebot im Bereich FDM sein?
- Wie verortet sich ein entsprechendes Projekt in der aktuellen FDM-Landschaft, u. a. im Hinblick auf die Nationale Forschungsdateninfrastruktur?
- Wie lässt sich die zunehmende Interdisziplinarität von Forschungsprojekten abbilden?

Festgehalten wurde ein grundsätzlicher Bedarf an Information und Beratung zum Umgang mit Forschungsdaten und digitalen Methoden in der Romanistik. Gleichzeitig wurde die Bedeutung der Kooperation zwischen den einschlägigen Akteuren betont. Grundlage ist in jedem Fall eine Bedarfserhebung innerhalb der Romanistik, um maßgeschneiderte Dienste anbieten zu können. Eine solche wird vorbereitet.

Abschließend wurde über die Anregung aus dem Beirat diskutiert, das aktuelle Informationsangebot auf den FID-Webseiten um ethische Aspekte zu erweitern. Wichtig für Forschende sind dabei neben der Darstellung entsprechender Vorgaben aus der guten wissenschaftlichen Praxis und einschlägiger Empfehlungen wie der CARE-Prinzipien v. a. Hinweise darauf, dass in bestimmten Kontexten für Datenerhebungen ein Ethikvotum erforderlich ist und welche Stellen ein solches anfertigen können.